

# CATWALK KATZENTREPPE

Individuell, qualitativ hochstehend und optisch sehr schön

Nachdem ich mit Tiger – der Freilauf im Erdgeschoss gewohnt war – in eine Wohnung im zweiten Obergeschoss gezogen bin, war klar, dass er nach der Eingewöhnungszeit eine Möglichkeit braucht, nach draussen zu gehen.

Die Einwilligung des Vermieters hatte ich, es sollte einfach nichts Marke Eigenbau sein (das hätte ich mir ohnehin nicht zugetraut). So machte ich mich auf die Suche nach einer optisch ansprechenden Katzenleiter und wurde sehr schnell bei Catwalk Katzentreppen fündig.



## VIELE VORTEILE

Die Rohrfarbe kann farblich an die Fassade angepasst werden. Auch die Abstände der Treppenstufen können individuell angepasst werden. Für ältere Tiere böte sich zum Beispiel ein kleinerer Abstand an.

Eine Aussichtsplattform bietet dem Büsi nicht nur einen Beobachtungsposten, sondern auch einen Platz für eine kurze Pause und erleichtert es dem Büsi auch, wieder umzukehren. Gerade wenn die Katze keine Wendeltreppe kennt, kann eine solche Plattform dem Büsi etwas Sicherheit geben.

Sicherheit bietet auch das optionale Trenn- oder Schutzgitter. Einerseits schützt es die Katze davor, nicht herunterzufallen, andererseits kann man so verhindern, dass die Katze auf Nachbars Balkon oder Fenstersims springt.

Schliesslich gibt es auch die Möglichkeit, die Katzentreppe einzig der eigenen Katze zugänglich zu machen.

Fotos: catwalk-katzentreppe.ch

Nach einem Anruf, ein paar Fotos und Massangaben wurde bereits eine Woche später die 4,5 Meter hohe Katzenleiter ganz ohne bohren montiert – gerade als Mieter ein grosser Vorteil. Schon bald bekam ich von Nachbarn und auch vom Hauseigentümer Rückmeldung, wie schön die Treppe aussieht. Die Qualität sieht man ihr wirklich an.

Ein paar Stunden später präsentierte ich Tiger mit freudiger Erwartung seinen Weg in die Freiheit. Doch so ganz zu begreifen schien er nicht. Da er gerne frisst, beschloss ich, die Katzentreppe mit ein paar Leckerli interessant zu machen und schon bald benutzte er die ersten paar Stufen. Aber weiter runter als vier Stufen ging er nicht (weiter unten konnte ich auch keine Leckerli platzieren). Es half auch nichts, wenn ich unten an der Treppe stand und ihn rief. So versuchten wir es zwei weitere Wochen. Erfolglos.

Schliesslich beschloss ich, dem Rat einer Freundin zu folgen und Tiger die Treppe zuerst von unten nach oben benutzen zu lassen. Denn kopfvoran viereinhalb Meter eine Treppe runterzugehen, ist wohl auch für ein Büsi Furcht einflössend. So nahm ich Tiger auf den Arm, bewaffnete mich mit seinen Lieblingsleckerli und setzte ihn unten vor der Katzentreppe ab, wo ich auch gleich einige Leckerli auf den Stufen platzierte.

Tiger fühlte sich sichtlich unsicher und die Treppe interessierte ihn überhaupt nicht. Viel zu viele Eindrücke prasselten auf ihn ein. Nachdem er sich sehr langsam Schritt für Schritt



Foto: Sandra Süess

in die neue Umgebung wagte, beschloss ich, wieder in die Wohnung zu gehen und ihn vom Balkon her zu beobachten, bis er aus meinem Blickfeld verschwand. Ein mulmiges Gefühl überkam mich. Hatte ich die richtige Entscheidung getroffen? Eine gefühlt sehr lange halbe Stunde später, hörte ich auf mein Rufen ein vorsichtiges Miau meines Katers. Er stand unten an der Treppe und als ich ihn nochmals rief, kam er schnurstracks nach oben, als hätte er nie was anderes gemacht. Kurze Zeit später benutzte er sie auch nach unten – wenn zu Beginn auch noch sehr vorsichtig. Mittlerweile kommt er rauf und runter wie der Blitz und hat übrigens auch schon etwas von seinem Winterspeck verloren.

**Fazit:** Tiger und ich möchten die Katzentreppe nicht mehr missen und können sie jedem Katzenhalter, der nicht im Erdgeschoss lebt und seiner Katze trotzdem Freigang bieten möchte, nur empfehlen. 🐾

Testbericht: Sandra Süess

Detaillierte Informationen und Bilder finden Sie auf der Webseite [www.catwalk-katzentreppe.ch](http://www.catwalk-katzentreppe.ch)

